



Ausschreibung für Ingenieurleistungen

Vergabeverfahren: Offen

Projekt **Sanierung Kraftwerk Neuwelt
Birs, Münchenstein**

Teilphasen **41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
51 Ausführungsprojekt
52 Ausführung
53 Inbetriebnahme, Abschluss**

Submission Generalplaner

Dokument A

Vorgaben und Bedingungen des Bauherrn

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorhaben	4
1.1 Ausgangslage	4
1.2 Randbedingungen, Projektziele	5
1.3 Bauherrschaft, Projektorganisation	6
1.4 Grundlagen: Bauprojekt	6
1.5 Projektbeschreibung, Projektinhalt	7
1.5.1 Massnahmen Industrielle Werke Basel IWB	7
1.5.2 Massnahmen Tiefbauamt TBA	8
1.5.3 Projektgliederung, Loseinteilung	8
1.6 Kostenübersicht	9
1.6.1 Gesamtkosten	9
Baukosten	9
1.7 Vorgesehene Projekt-, Ausführungstermine, Meilensteine und Abläufe	9
2. Anforderungen/ Vorgaben Teamzusammensetzung	10
2.1 Gesamtleitung	10
2.2 Projektierungsteam	10
2.3 Bauleitungsteam	10
3. Vorgaben Honorarermittlung / -vergütung	11
3.1 Planerhonorar	11
3.1.1 Einzureichendes Honorarangebot	11
3.1.2 Honorar nach effektivem Zeitaufwand mit Kostendach mit vorgegebener Stundenabschätzung „ZA (T)“	12
3.1.3 Honorar Globalangebot „G“	12
3.2 Nebenkosten	13
3.3 Zusatzleistungen ausserhalb Leistungsbeschreibung, Zusatzmodulen	13
4. Ausschreibungsverfahren	14
4.1 Bezeichnung Ausschreibungsverfahren	14
4.2 Aufbau der Ausschreibungsunterlagen	14
4.3 Besondere Hinweise	14
4.4 Hinweise Vergabeverfahren	15
4.4.1 Verfahrensart	15
4.4.2 Vergabestelle/ Organisator/ Eingabeadresse	15
4.4.3 Vorbehalte des Auftraggebers	15
4.4.4 Termine/ Ablauf Vergabeverfahren	15
4.4.5 Begehung, Orientierungsveranstaltung	16
4.4.6 Fragen zur Ausschreibung	16
4.4.7 Allgemeine Anforderungen an das Angebot, Varianten, Schlüsselpersonal	16
4.4.8 Generelle Teilnahmebedingungen	17
4.4.9 Elektronisches Submissionstool DecisionAdvisor	17
4.4.10 Transparenz bezüglich Preisgestaltung, Optimierung der Preiskalkulation	17
4.4.11 Angebotseingabe	18
4.4.12 Offertöffnung	18
4.4.13 Vorprüfung - Formelle Prüfung	18
4.4.14 Prüfung Eignungsnachweise	19
4.4.15 Prüfung Zuschlagskriterien	20
4.4.16 Verhandlungen	22
4.4.17 Auftragserteilung	22

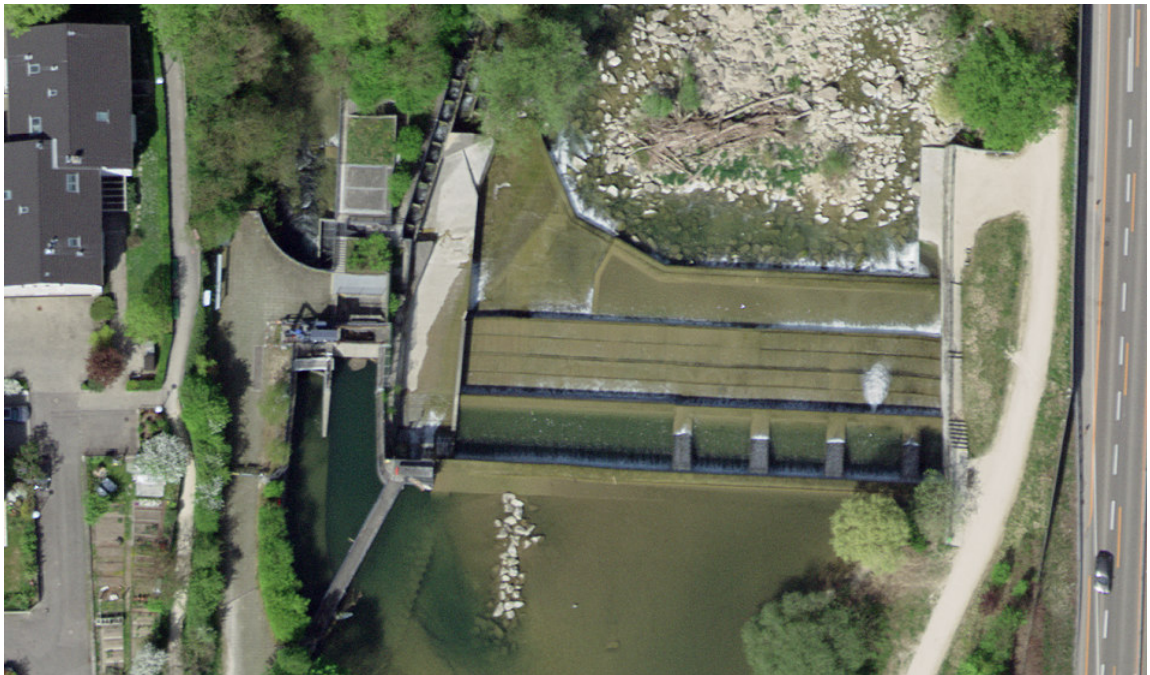
5.	Zahlungsbedingungen	23
5.1	Zahlungsfristen	23
5.2	Preisänderung, Teuerungsberechnung	23
5.3	Mehrwertsteuer	23

1. Vorhaben

1.1 Ausgangslage

Die Industriellen Werke Basel IWB sind Betreiberin der Wasserkraftanlage (WKA) Neuwelt an der Birs in Münchenstein, welche die unterste WKA vor der Mündung der Birs in den Rhein darstellt. Für Fischwanderungen kommt diesem Standort eine Schlüsselrolle in der ökologischen Anbindung der Birs bis an den Rhein zu. Die WKA verfügt über eine Fischaufstiegsanlage (Vertical Slot), aber nicht über Anlagen für den Fischabstieg und den Fischschutz. Der vorhandene Fischpass soll durch eine moderne Fischaufstiegsanlage ersetzt werden. Zusätzlich soll die WKA Neuwelt eine Fischabstiegshilfe und einen Fischschutzrechen erhalten.

Auf Basis der Gewässerschutzgesetzgebung wurde im Jahr 2015 die Sanierung der Fischwanderhilfen durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft verfügt. Mit der Ausarbeitung des Bau- und Genehmigungsprojektes, welches auf Grundlage der Vorplanung des Ingenieurbüros Hydro-Energie Roth GmbH erfolgte, wurde das Ingenieurbüro Rapp Infra AG beauftragt. Das hydraulische und ökologische Konzept für den neuen Fischaufstieg sowie für den Fischabstieg wurde aus der Vorplanung übernommen. Die Baubewilligung wurde am 11.12.2018 erteilt. Das Projekt wird durch das Bundesamt für Umwelt BAFU finanziert. Der Finanzierungsantrag von IWB wurde beim BAFU eingereicht und befindet sich in Bearbeitung.



Die Kraftwerksanlage weist aufgrund der Lage zwischen der Überbauung Neuwelt und der A18 enge räumliche Verhältnisse auf. Bauliche Anpassungen an der Turbine und dem bei der Wasserkraftanlage abgehenden Seitengewässer «St. Albanteich» sind nicht vorgesehen. Das Stauwehr in der Birs zeigt durch Unterspülung des Untergrundes Setzungstendenzen (siehe Massnahmen TBA). Der durch die Senkung des Wehrkörpers induzierte ungleichmässige Wehrüberfall wurde Ende 2017 durch Anbringung von höhenverstellbaren Stahlblechen weitestgehend ausgeglichen. Der

gleichmässige Wehrüberfall stellt für das Fischabstiegskonzept eine Grundvoraussetzung dar.

1.2 Randbedingungen, Projektziele

- Massnahmen IWB, Produktion Energie

Sanierung Fischgängigkeit

Zur Gewährleistung der freien Fischwanderung sind an der WKA Neuwelt neue Fischwanderhilfen, i.e. Fischaufstiegsanlage, Fischabstiegsanlage und Fischschutzrechen zu erstellen. Die Anlagensteuerung bzw. Steuerung der Abflusswege über das Stauwehr und über den Kraftwerksbereich ist den neuen Bauwerken und Bauwerksanlagen anzupassen. Ziel der Baumassnahmen ist die Herstellung der gesetzlich geforderten Fischgängigkeit am Birswehr, resp. am Kraftwerk. Die Durchwanderbarkeit für aufsteigende Fische ist an durchschnittlich 300 Tagen (zwischen Q30 und Q330) im Jahr zu gewährleisten. Die WKA wird für die Dauer der Realisierung der Massnahmen ausser Betrieb gesetzt. Die Massnahmen zur Sanierung der Fischgängigkeit sind mit den Massnahmen TBA zu koordinieren.

- Massnahmen TBA, Wasserbau

Sanierung Unterspülung Wehrkörper

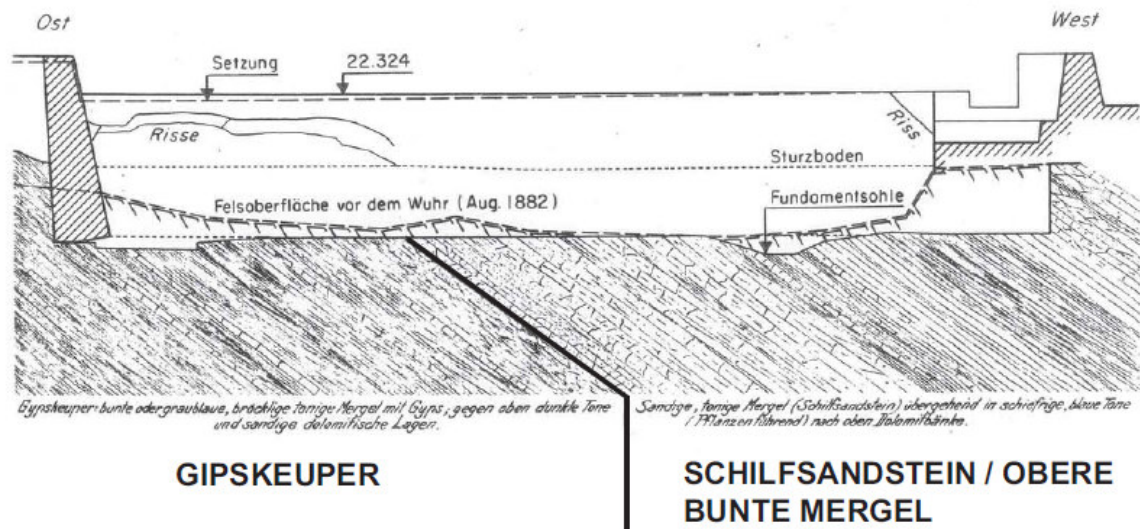
Der Felsuntergrund im Bereich des Wehrs besteht aus Schilfsandstein und Gipskeuper. Die Auslaugung des Gipskeupers erfolgt kontinuierlich und über einen grösseren Bereich, konzentriert sich aber besonders auf Höhe des Birswehrs. Durch die zunehmende Verkarstung nehmen die Grundwasserströmungen im Untergrund zu, was die Gipsauslaugung beschleunigt.

Durch die Erstellung der Pfahlwand auf der rechten Birsuferseite ist eine grossräumige, seitliche Umströmung des Wehrs unterbunden worden. Das Wehr wird jedoch dennoch im Bereich der rechten Flügelmauer umströmt. Eine Unterströmung des Wehrs ist ebenfalls sehr wahrscheinlich. Die Strömungsgeschwindigkeiten im Grundwasser dürften sich durch die Erstellung der seitlichen Abschottung (Pfahlwand) nicht verändert haben, da das hydraulische Potential unverändert durch den Höhenunterschied des Wehrs gegeben ist.

Es ist davon auszugehen, dass der Felsuntergrund im Bereich des Wehrs bis ca. 15 m mächtig stark verwittert und aufgeweicht ist. Der Felsuntergrund ist von einem Kluftsystem durchzogen, wobei durch Auswaschungen durchaus kleinere bis mittlere Hohlräume entstanden sein dürften. Diese Verkarstungen sind mindestens teilweise mit Schlamm und breiig verwittertem Gipskeuper verfüllt. Es ist denkbar, dass durch lokale Durchbrüche breiiges Material ausgeschwemmt wird. Dies kann zu Hohlraumeinbrüchen und zu weiteren Setzungen führen.

Geologisches Profil Birswuhr Neue Welt

Längsschnitt 1:400

**1.3 Bauherrschaft, Projektorganisation**

Die Umsetzung des Projektes Sanierung Kraftwerk Neuwelt erfolgt federführend durch die Industriellen Werke Basel IWB. Die nachfolgende Tabelle listet die im Projekt involvierten Bauherren auf.

Bauherr Nr.	Name Adresse
1.	IWB Industrielle Werke Basel Produktion Energie Margarethenstrasse 40 Postfach CH-4002 Basel
2.	Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt Tiefbauamt-Infrastruktur, Wasserbau Dufourstrasse 40/50 CH 4001 Basel

1.4 Grundlagen: Bauprojekt

Das Bauprojekt wurde durch das Ingenieurbüro Rapp Infra AG in Basel erarbeitet, welches mit diesem Mandat seinen Auftrag abgeschlossen hat. Das entsprechende Ingenieurbüro ist für die Offerteingabe der Folgephasen nicht ausgeschlossen.

Abgegebene Grundlagen für Angebotserstellung

Dem Anbieter werden mit der Ausschreibung folgende Unterlagen elektronisch (simap) abgegeben:

Dossier Bauprojekt

- Dossier Bauprojekt, Dezember 2017, mit überarbeitetem Technischen Bericht vom 18.7.2018, Beilagen 1-5 und Plänen (Rapp Infra AG)
- Baubewilligung zum Baugesuch Nr. 0149/2018, 11.12.2018 und Entscheid Nr. 440/2018, 14.11.2018 (BUD, BL, Bauinspektorat)
- Erweiterung der Vorentwurfsplanung vom September 2014 um zusätzlichen Fischabstieg und Tosbecken mit Gleitrutsche, September 2017 (Hydro-Energie Roth GmbH)
- Geologisch-geotechnischer Bericht über die Baugrundverhältnisse, Februar 2017 und Genereller geologischer Bericht, November 2016 (Pfirter, Nyfeler + Partner AG)
- Monitoring-Konzept zur Wirkungskontrolle für die Sanierung der Fischaufstiegs- und Fischabstiegsanlagen an der Birs, Juli 2018 (Peter Fishconsulting)

Unterlagen Wuhrkörper, Birswuhr

- Zustandsbeurteilung Birswuhr, Kraftwerk Neue Welt
Pfirter Nyfeler + Partner AG, Muttlenz, 2011

1.5 Projektbeschreibung, Projekthinhalt**1.5.1 Massnahmen Industrielle Werke Basel IWB**

Sanierung Fischgängigkeit

Die bestehende Fischtreppe ist durch einen modernen Vertical Slot Pass zu ersetzen. Der neue Fischpass dient primär dem Aufstieg von Fischen, wobei durch die Steinschüttung auf der Sohle auch Wirbellose den Fischpass benutzen können. Der neue Einstieg befindet sich zwischen der Gleitrutsche und dem Turbinenauslauf, welche – je nach Abflussverhältnissen – die zeitlich überwiegend ausreichende Lockströmung erzeugen. Die hydraulische und gewässerökologische Auslegung erfolgte nach dem Merkblatt DWA-M 509. Der neue Fischpass führt aufstiegswillige Fische weiter oberstrom ins Oberwasser, vor die neue Brücke mit dem Horizontalrechen. Der Zulaufkanal zum Fischaufstieg verläuft als Rechenbrücke über den querenden Wasserzulauf für die Turbine/St. Albenteich. Im Oberwasser ist der Zulaufkanal zur Turbine anzupassen sowie die Ufermauern und die Böschung zu sichern. Der Feinrechen (Spaltweite 15 mm) mit neuer Geschieberinne schützt abstiegswillige Fische vor einem Einschwimmen in die Turbine. Zudem dient er als Leitelement um absteigende Fische zum primären Abstieg beim vergrößerten Spülschutz/Leerschuss (im folgenden Spülschutz genannt) mit nachgelagertem Fischtosbecken und Gleitrutsche zu führen. Eine zusätzliche Abstiegsmöglichkeit besteht über einen temporär geöffneten Einstieg in den Fischaufstieg. Aufgrund der Baugrundverhältnisse ist der Baugrubenverbau mit einer überschnittenen Bohrpfahlwand herzustellen. Das neben dem Turbineneinlauf beginnende Seitengewässer «St. Albenteich» kann während der Bauphase nicht mehr direkt beaufschlagt werden. Zusätzlich zum bestehenden Bypass DN800 ist zu Baubeginn eine neue Bypass-Leitung DN1000 zu erstellen, um den St. Albenteich mit gesamt ca.

1`500 l/s zu versorgen. Auf der unteren Wehranlage soll temporär ein Fangedamm mittels Kanalverbausystem und Big-Bags errichtet werden bis die Geschiebegleite und die Leitwand hergestellt sind. Ein sich unter dem Turbinenzulauf befindliches Sonderbauwerk der Kanalisation, welches als Mischwasserentlastung der ARA Birs dient, ist im Auslaufbereich anzupassen und die Mündung in das Fischpassbauwerk zu integrieren. In neue und bestehende Anlagenteile sind diverse Regulier-, Absperr- und Revisionsschütze einzubetten. Der Betrieb des neuen Fischauf- und Fischabstiegs erfolgt zusammen mit dem Kraftwerksbetrieb und dem Abschlag in den St. Albenteich. Die Steuerung erfolgt gesamthaft übergeordnet. Künftig kommt dem vergrößerten Spülschütz eine massgebliche Rolle in der Steuerung des Gesamtabflusses zu. Es dient – neben der Weiterleitung von Rechen- und Schwemmgut, zur Umleitung des Turbinenabflusses bei Kraftwerksstillstand und als Hochwasserentlastung – der Einhaltung eines möglichst konstanten Abflusses über das Wehr bei ansteigendem/abnehmendem Birszufluss. Um für Fische ein Absteigen über das Wehr möglichst unattraktiv zu gestalten, soll der Wasserspiegel über dem Wehr auf wenige Zentimeter reguliert und gehalten werden.

Dem Hochwasserschutz sowie der Baustellenzufahrt/-einrichtung ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die voraussichtliche Bauzeit für die Fischwanderhilfen wurde gemäss Bauprojekt auf ca. 19 - 23 Monate veranschlagt. Das Kraftwerk ist während der Bauzeit ausser Betrieb zu nehmen.

Nicht Bestandteil des vorliegenden Auftrags ist die biologische Wirkungskontrolle, mit der nach Bauabschluss die Funktionsfähigkeit der neuen Fischwanderhilfen am KW Neuwelt zu prüfen ist. Indes sind die Stromanschlüsse für die fünf Antennen beim KW Neuwelt und die im Konzept Wirkungskontrolle vorgesehene Antenne beim Fischabstieg in der Projektierungs- und Realisierungsphase zu berücksichtigen.

1.5.2 Massnahmen Tiefbauamt TBA

Sanierung Unterspülung Wehrkörper

Der Problematik der Um- und Unterströmung des Wuhrs wird mittels einer Grundwasserabschottung oberhalb des Wuhrs, hinter dem Querdamm, unterbunden. Mit einer Bohrpfehlwand kann quer zur Birs ein dichter Riegel bis in den unverwitterten Gipskeuper erstellt werden. Mit einer genügenden Einbindung in den kompakten Fels kann dadurch, nebst der Unterbindung der Um- und Unterströmung des Wuhrs, auch die weitere Gipsauslaugung unter dem Wuhr gebremst werden.

1.5.3 Projektgliederung, Loseinteilung

Keine

1.6 Kostenübersicht

Die Kostengenauigkeit beträgt +/- 10%.

1.6.1 Gesamtkosten

Die Gesamtkosten inkl. MWST, Preisbasis 2017 liegen gemäss dem Bauprojekt und dem Konzept für die Unterbindung der Unterspülung bei rund CHF 10 Mio.

Baukosten

Das Total der erwarteten und im Zuständigkeitsbereich des Auftragnehmers befindenden Baukosten (inkl. Unvorhergesehenes) beläuft sich auf rund 8 Mio. CHF (exkl. MWST, Honorare etc.) setzt sich wie folgt zusammen:

Bauherr – Arbeit			Total Baukosten
Bauherr 1 IWB – Sanierung KW			7'200'000
Bauherr 2 TBA – Sanierung Wuhr			800'000
Total (exkl. MWST)			8'000'000
Mehrwertsteuer 7.7%			616'000
Total in CHF (inkl. MWST)			8'616'000

1.7 Vorgesehene Projekt-, Ausführungstermine, Meilensteine und Abläufe

Bei der Bearbeitung erfolgt ein Phasenwechsel im Vergleich zur SIA 103. Die Phase 51 Ausführungsprojekt erfolgt vor der Phase 41 Ausschreibung.

Der Terminplan ist vorbehaltlich, nach Abschluss der Submission wird in einer Startsitung der genaue Terminplan aufgestellt.

Nr.	Teilphase	von	Bis	Meilenstein(e)
51	Ausführungsprojekt	Vertragsunterzeichnung	Ende Herbst 2020	Abgabe Dossier
41	Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	Winter 2020	Sommer 2021	Submissionen Ende März 2021
52	Ausführung	Baustart: August 2021	Bauende: August 2023	Baustart / Bauende
53	Inbetriebnahme, Dokumentation	Sommer 2023	Herbst 2023	Abgabe Dokumentation

2. Anforderungen/ Vorgaben Teamzusammensetzung

Im Rahmen der vorliegenden Submission wird ein Team für die Projektierung und ein Team für die Bauleitung gesucht.

Es wird verlangt, dass die offerierten Schlüsselpersonen (Teammitglieder) den massgeblichen Teil der anfallenden Projekt- und Bauleistungen selbst erbringen.

2.1 Gesamtleitung

Die Gesamtleitung besteht aus einem Gesamtprojektleiter (GPL) und einer Stellvertretung (GPL Stv.).

Die Funktion des Gesamtprojektleiters und des Projektleiters kann durch die gleiche Person wahrgenommen werden.

2.2 Projektierungsteam

Das „Projektierungsteam“ besteht mindestens aus einem Projektleiter (PL) und einem Projektingenieur (PI).

Der Projektleiter ist für die Leitung des Projektteams und die Erarbeitung der Projekt- und Ausführungsunterlagen verantwortlich. Der Projektingenieur ist für die Detailbearbeitung des Projektes verantwortlich.

Die Funktion des Projektleiters und des Projektingenieurs muss durch zwei Personen wahrgenommen werden.

2.3 Bauleitungsteam

Das „Bauleitungsteam“ besteht mindestens aus dem Projektleiter (PL) des Projektierungsteams und einem Oberbauleiter (OBL).

Der Oberbauleiter ist für die Erarbeitung/Koordination der Ausschreibungsunterlagen und für die Leitung der Ausführung und Inbetriebnahme verantwortlich. Zudem führt er gegebenenfalls die Fachbauleiter (FBL) vor Ort.

3. Vorgaben Honorarermittlung / -vergütung

3.1 Planerhonorar

Allfällige Rabatte sind nicht in den einzelnen Faktoren/Ansätzen pro Teilphase einzurechnen. Sofern ein Rabatt gewährt wird, ist dieser teilphasenübergreifend und offen als Angebotsrabatt zu offerieren.

Bemerkung: Es werden keine Preisverhandlungen durchgeführt.

3.1.1 Einzureichendes Honorarangebot

In den Honorarangeboten sind die kalkulierten Aufwendungen einzurechnen, welche aufgrund des Leistungsbeschreibs Dokument B notwendig sind.

Die Mehraufwendungen infolge separater Verrechnung an die einzelnen Bauherren sind im Honorarangebot einzurechnen.

Teilphase - Werk, Leistung	Leistung / Honorierungsart
	Leistungen Basierend auf Leistungsbeschriebe
41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	
- IWB	G
- TBA	G
51 Ausführungsprojekt	
- IWB	ZA (T)
- TBA	ZA (T)
52 Ausführung	
- IWB	ZA (T)
- TBA	ZA (T)
53 Inbetriebnahme, Abschluss	
- IWB	G
- TBA	G

Legende Honorierungsarten

- ZA (T) Honorierung nach dem effektiven Zeitaufwand mit vorgegebener Stundenanzahl
- G Globalhonorar
(Teuerungsberechnung im 3. Jahr nach Datum Angebot gemäss Kapitel 5.2 des vorliegenden Dokumentes)

Bemerkung Honorar Koordinationsanteile Teilphasen 41, 51, 52, 53

Der Koordinationsanteil (Honorar für Koordinationssitzungen, Mehraufwand örtliche Bauleitung für die Koordination der einzelnen bauherrenspezifischen Aufträge, etc.) während sämtlichen ausgeschriebenen Teilphasen wird über das Gesamthonorar der Teilphase 52 ermittelt (Koordinationsanteil = 10% des Gesamthonorars Teilphase 52).

3.1.2 Honorar nach effektivem Zeitaufwand mit Kostendach mit vorgegebener Stundenabschätzung „ZA (T)“

Honorarberechnung

Das gemäss Tabelle 3.1.1 „Leistung/ Honorierungsart nach effektivem Zeitaufwand mit vorgegebener Stundenabschätzung zu offerierende Honorar wird wie folgt ermittelt:

$H_{i(T)}$ Honorar in Franken für die (Teil-)Phase i: $H_{i(T)} = T_i \times a_i \times h_i \times r$
mit

- T_i Vorgegebene Stundenabschätzung (Kostendach)
- a_i Anforderungsfaktor: (teil-)phasenweise zu offerieren
(Faktoren gemäss KBOB „Verträge mit Architekten und Ingenieuren“)
- h_i offerierter, auftrags- und teilphasenspezifischer Mittelansatz der eingesetzten Planungsgruppe
- r allfälliger Angebotsrabatt (teilphasenübergreifend)

Honorarvergütung Teilphase 52

Die Stundenaufwendungen während der Teilphase 52 sind detailliert, ohne Beachtung eines Kostenteilers, zu rapportieren und der Gesamtprojektleitung zur Kontrolle abzugeben. Nach genehmigtem Stundenrapport erfolgt die Honorarvergütung direkt pro Bauherr separat nach der definierten Objektgliederung (inklusive Koordinationsanteil) mit den offerierten für den Gesamtauftrag gültigen Rabatt, den Qualifikationskategorien und den teilphasenspezifischen Anforderungsfaktoren. Für die Stundenansätze der Qualifikationskategorien und den Gesamtkostenteiler Honorar Teilphase 52 sind die Vorgaben gemäss Dokument D massgebend.

3.1.3 Honorar Globalangebot „G“

Honorarberechnung

Das gemäss Tabelle 3.1.1 als Globalangebot zu offerierende Honorar wird wie folgt ermittelt (CHF):

$H_{i(G)}$ Globalhonorar in Franken für die (Teil-)Phase i: $H_{i(G)} = T_i \times a_i \times h_i \times r$
mit

- T_i Arbeitsstunden aller Mitarbeiter: (teil-)phasenweise zu ermitteln und zu offerieren
- a_i Anforderungsfaktor: (teil-)phasenweise zu offerieren
(Faktoren gemäss KBOB „Verträge mit Architekten und Ingenieuren“)
- h_i offerierter, auftrags- und teilphasenspezifischer Mittelansatz der eingesetzten Planungsgruppe
- r allfälliger Angebotsrabatt (teilphasenübergreifend)

Honorarvergütung

Die Honorarvergütung in den Teilphasen 41, 51, 53 erfolgt gemäss Aufteilung finanzielles Angebot Dokument D als Globalhonorar pro Bauherr.

3.2 Nebenkosten

Übliche Nebenkosten (Arbeitskopien für den Eigenbedarf etc.) sowie Reisezeiten und -spesen, Verpflegung etc. werden nicht speziell vergütet und sind in die Honorare einzurechnen.

Die verrechenbaren Nebenkosten wie Dokumentationsdossiers, Planunterlagen, sowie von der Bauherrschaft zusätzlich verlangte Dokumente sind zu belegen und werden nach Aufwand und vorgängiger Rücksprache mit der Bauherrschaft abgerechnet. Da das genaue Volumen der zu vergütenden Nebenkosten zum Zeitpunkt dieser Ausschreibung nur abgeschätzt werden kann, wird vom Auftraggeber eine Annahme getroffen, welche im Dokument D Finanzielles Angebot fix vorgegeben ist.

3.3 Zusatzleistungen ausserhalb Leistungsbeschreibung, Zusatzmodulen

Allfällige zusätzliche Leistungen auf Verlangen der Bauherren, die ausserhalb der Leistungsbeschreibungen / Zusatzmodule gemäss Dokument B liegen, werden mit den offerierten für den Gesamtauftrag gültigen Rabatt, den Qualifikationskategorien nach KBOB und den teilphasenspezifischen Anforderungsfaktoren vergütet.

Allfällige Zusatzleistungen müssen vorgängig durch den Planer zur Bearbeitung angemeldet und durch den betroffenen Bauherrn bewilligt und bestellt werden.

4. Ausschreibungsverfahren

4.1 Bezeichnung Ausschreibungsverfahren

Titel Ausschreibungsverfahren: „Sanierung Kraftwerk Neuwelt, Gesamtplaner“

4.2 Aufbau der Ausschreibungsunterlagen

Dokument A Vorgaben und Bedingungen des Bauherrn (pdf)	Beilagen Dokument A Vorgaben und Bedingungen des Bauherrn (pdf)	Dokument B Leistungs- beschreibung (pdf)	Dokument C Technisches Angebot (Word)	Dokument D Finanzielles Angebot (Excel)
---	--	--	---	---

Beilagen zu den Dokumenten A bis D

- 1 A 01 Entwurf KBOB-Planervertrag
- 2 A 02 Anleitung zum DecisionAdvisor
- 3 A 03 DA Bewertungsbaum
- 4 Dossier Bauprojekt
- 5 Zustandsbeurteilung Birschwyr, KW Neuwelt PNP AG, Muttensz, 2011
- 6 C 01 Referenzvorlage Schlüsselpersonen
- 7 C 02 Referenzvorlage

Sämtliche Dokumente können von der Homepage www.simap.ch heruntergeladen werden.

4.3 Besondere Hinweise

- Sämtliche an den Vorphasen beteiligte Ingenieurunternehmungen sind ebenfalls zum Verfahren zugelassen.
- Bewerber können als Einzelfirma oder als Ingenieurgemeinschaft (INGE), gegebenenfalls auch mit Subplanern, offerieren.
Hinweis erforderliche Angaben INGE (einfache Gesellschaft) bei Vertragsabschluss:
 - MWST-Nr. mit Zustelldomizil
 - Bankverbindung
 - Versicherung
- Die Projektsprache ist Deutsch. Das Angebot ist in deutscher Sprache und in Schweizer Franken schriftlich einzureichen.
- Die Ausarbeitung des Angebotes wird nicht vergütet.

4.4 Hinweise Vergabeverfahren

4.4.1 Verfahrensart

Die Ausschreibung erfolgt im offenen Verfahren nach GATT/WTO. Rechtliche Grundlagen siehe <http://www.kfoeb.bs.ch> Kanton Basel-Stadt.

4.4.2 Vergabestelle/ Organisator/ Eingabeadresse

Vergabestelle
IWB Industrielle Werke Basel
Margarethenstrasse 40
4002 Basel

Projekt-E-Mail-Adresse
submissionen@iwb.ch

Organisator / Eingabeadresse
IWB Industrielle Werke Basel
Projekteinkauf
«Angebot, Sanierung Kraftwerk Neuwelt» nicht öffnen!
Margarethenstrasse 40
4002 Basel

4.4.3 Vorbehalte des Auftraggebers

Die Auftragsvergabe und Realisierung der Massnahmen erfolgt unter dem Vorbehalt der Finanzierungszusage durch das Bundesamt für Umwelt BAFU.

Der Auftraggeber behält sich vor, unwesentliche Leistungen aus dem Leistungsbeschrieb herauszunehmen.

4.4.4 Termine/ Ablauf Vergabeverfahren

Termine*	Tätigkeiten
18.03.2020	Publikation Kantonsblatt Basel-Stadt / SIMAP
Bis 08.04.2020	Einreichung allfälliger Fragen Anbieter im Frageforum auf simap.ch, (s. Hinweise Kap. 4.4.6)
Bis 15.04.2020	Publikation der Antworten auf die Fragen der Anbieter auf simap.ch
Bis 12.05.2020 Zeit: 09:30 Uhr	Einreichfrist: Spätester Zeitpunkt für Abgabe des Angebots. Organisator / Eingabeadresse gemäss Ziffer 4.4.2.
Datum 12.05.2020 Zeit: 14:00 Uhr	Offertöffnung IWB CityCenter, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel
Voraussichtlich Mai/Juni 2020	Entscheid und Bekanntgabe der Ergebnisse
Voraussichtlich Juni 2020	Vertragsabschluss/ Beginn Projektarbeit

4.4.5 Begehung, Orientierungsveranstaltung

Es findet keine Begehung statt. Mit der Abgabe des Angebotes bestätigt der Anbieter, dass ihm die Gegebenheiten vor Ort bekannt sind.

4.4.6 Fragen zur Ausschreibung

Allfällige Fragen sind fristgerecht auf simap.ch zu stellen. Die Beantwortung der Fragen wird ohne Nennung des Fragestellers auf simap.ch erfolgen. Es werden keine mündlichen Fragen beantwortet.

4.4.7 Allgemeine Anforderungen an das Angebot, Varianten, Schlüsselpersonal

- **Vollständigkeit des Angebots**
Der vorliegende Formulartext der Ausschreibungsunterlagen darf nicht abgeändert werden (keine Abänderungen, Ergänzungen, Streichungen), ansonsten wird das Angebot ausgeschlossen.
Einzureichende Unterlagen siehe Kap. 4.4.11
- **Verbindlichkeit Angaben**
Die vorliegenden Unterlagen und sämtliche Angaben, die der Anbieter im Zuge der Offerte macht, sind verbindlich und werden Vertragsbestandteile.
- **Schlüsselpersonal**
Die in der Offerte vorgesehenen Personen sind gemäss ihrem vorgesehenen Einsatz gemäss Offerte vom Anbieter freizusetzen
Ein Wechsel des Schlüsselpersonals ist grundsätzlich nur bei Vorliegen triftiger Gründe möglich. Die vorgeschlagenen neuen Schlüsselpersonen müssen schriftlich beantragt werden und müssen mindestens gleichwertige (nachprüfbare) Referenzen wie die ausgewechselten Personen aufweisen. Der Einsatz des Personals darf erst nach schriftlicher Einwilligung der Bauherrschaft erfolgen. Der Auftraggeber behält sich vor, bei Nichteignung des Personals vom Vertrag zurückzutreten.
- **Vorbehalte zum Angebot**
Allfällige Vorbehalte zum Angebot sind im Dokument C aufzuführen und müssen vor dem allfälligen Zuschlag des Mandats bereinigt sein.
- **Versicherung des Anbieters**
Mit der Offerteingabe muss der Bewerber den Nachweis für eine Betriebshaftpflichtversicherung erbringen. Minimal erforderliche Versicherungssummen pro Schadenfall:
 - Personen- und Sachschäden: min. 10.0 Mio. CHF
 - Bauten- und Anlageschäden, reine Vermögensschäden: min. 10.0 Mio. CHF
- **Gültigkeit des Angebot**
3 Monate ab Eingabetermin.
- **Varianten**
nicht zugelassen
- **Teilangebote**
nicht zugelassen
- **Bietergemeinschaften (Ingenieurgemeinschaft INGE)**
Bietergemeinschaften sind zulässig, wobei der offerteinreichende Anbieter die Gesamtverantwortung tragen muss.

4.4.8 Generelle Teilnahmebedingungen

- Nachweis gem. §6 über die Einhaltung der Arbeitsbedingungen gem. §5 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt.
- Bereitschaft zur Vorlage von Bankauskünften/-erklärungen und Angaben zum Umsatz der Anbieterin bezogen auf die ausgeschriebene Arbeitsleistung.
- Angebote, welche einen der im kantonalen Beschaffungsgesetz/-verordnung aufgezählten Ausschlussgründe erfüllen, werden vom Verfahren ausgeschlossen.

4.4.9 Elektronisches Submissionstool DecisionAdvisor

Die Anbieter werden gebeten, die Fragen im online Submissionstool DecisionAdvisor zu beantworten. Die Anleitung für die Benutzung des DecisionAdvisors und wie die Anbieter ein Login dafür erhalten, befindet sich als Nr. A02 auf simap.ch. Der DecisionAdvisor ist so aufgebaut, dass sämtliche von IWB benötigten Angaben in vorbereitete Felder eingetragen werden können.

Anbieter welche entweder technisch nicht in der Lage sind oder den DecisionAdvisor nicht anwenden wollen, können bei der Projekt-E-Mail-Adresse (Ziffer 4.4.2) das Angebotsblatt anfordern. Die Vergabestelle weist ausdrücklich darauf hin, dass die Angebotseingabe mit dem DecisionAdvisor zur leichteren Vergleichbarkeit erwünscht wird.

Der Anbieter muss die Antworten bezüglich Selbstdeklaration sowie zu den allgemeinen Teilnahmebedingungen, Eignungskriterien und den Zuschlagskriterien vollständig ausgefüllt, ausgedruckt und rechtsgültig unterzeichnet zusammen mit den weiteren verlangten Unterlagen zum geforderten Zeitpunkt an die Eingabeadresse gemäss Ziffer 4.4.2 einreichen. Zusätzlich zur Eingabe in Papierform sind zwingend alle Angebotsdokumente in einer elektronischen Version (USB-Stick) abzugeben.

Sind die angegebenen Unterlagen (online/elektronisch und schriftlich) nicht einheitlich, ist die schriftliche Version massgebend.

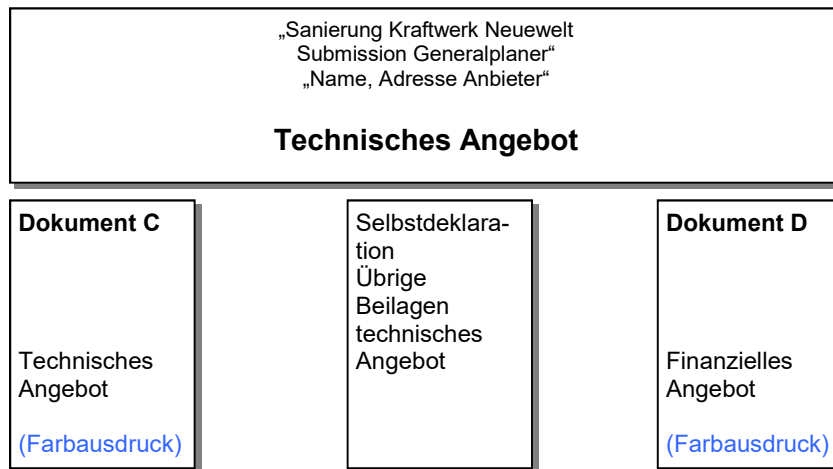
4.4.10 Transparenz bezüglich Preisgestaltung, Optimierung der Preiskalkulation

Der Anbieter verpflichtet sich, ab Zuschlag und während der gesamten Laufzeit des Vertrages mit der Vergabestelle die einzelnen Kostenblöcke zu analysieren, um Prozesse und Materialaufwand zu optimieren und damit die Kosten des Angebots zu reduzieren.

Die Vertraulichkeit der zu den Angeboten gehörenden Angaben und Unterlagen bleibt gewahrt (vgl. § 9 Abs. 1 lit. f Beschaffungsgesetz).

4.4.11 Angebotseingabe

Einzureichende Unterlagen



Bemerkungen

- Mitgelieferte Anhänge und Beilagen zum technischen Angebot sind dem Dokument C beizufügen und im Beilagenverzeichnis des ausgefüllten Dokumentes C auf der Seite 2 aufzuführen. Eventuelle Vorbehalte zum Angebot sind im Dokument C anzugeben.
- Das Gesamthonorar muss im DecisionAdvisor ohne MwSt eingetragen werden.
- Die Fragen im DecisionAdvisor sind vollständig auszufüllen und ausgedruckt, unterzeichnet beizulegen.
- Die Dokumente C und D sind auf dem Titelblatt mit Firmenstempel zu versehen und rechtsgültig zu unterzeichnen. Zusätzlich ist das Dokument D auf allen Seiten mit Datum zu visieren.
- Die Angebote sind vollständig und ausgefüllt einzureichen, wobei die eingereichten Unterlagen folgende Beschriftung enthalten müssen.
 - Siehe 4.4.2 Eingabeadresse
- **Ort, Zeitpunkt Einreichung Angebote**
 - Siehe Terminplan 4.4.4
- **Projektemailadresse zu Fragen zum DecisionAdvisor**
 - Siehe 4.4.2 Organisator

4.4.12 Offertöffnung

- Siehe Terminplan 4.4.4

4.4.13 Vorprüfung - Formelle Prüfung

Der Anbieter hat ein vollständiges Angebot auf der Grundlage der Ausschreibungsunterlagen einzureichen. Die Angebote werden nur in die Bewertung einbezogen, wenn sie vollständig, unterzeichnet, fristgerecht und ohne Abänderungen im Formulartext eingereicht wurden.

4.4.14 Prüfung Eignungsnachweise

Die Erfüllung der Eignungsnachweise ist zwingende Voraussetzung für die Teilnahme am Submissionsverfahren, weshalb diese Nachweise mit Offerteinreichung vorliegen müssen. Die Eignungsnachweise werden im DecisionAdvisor insgesamt als «erfüllt» respektive «nicht erfüllt» bewertet. Werden die Nachweise nur teilweise und/oder unzureichend erbracht (inkl. Beilagen), führt dies zum Ausschluss vom Submissionsverfahren. Ebenfalls werden Angebote von Anbietern nicht weiter berücksichtigt, die vorsätzlich eine Falschangabe machen oder deren Angaben unvollständig oder unklar sind. Ein Anbieter kann auch nachträglich ausgeschlossen werden, sofern sich Falschangaben erst nachträglich nachweisen lassen resp. bestätigt werden.

Sämtliche Details zu den Kriterien und die verlangten Nachweise sind dem Submissionstool «DecisionAdvisor» zu entnehmen.

Eignungskriterien

Eignungskriterium	• Anforderungen → Bewertungsgrundlagen Angaben technisches Angebot	Mindestanforderung
• Referenzauftrag 1 Projektierung	• Nachweis eines in den letzten 10 Jahren bereits ausgeführten vergleichbaren Referenzauftrages (Hauptarbeiten abgeschlossen) der anbietenden Firma resp. Bietergemeinschaft (solidarisch haftende Partner in einer Bietergemeinschaft), welcher bezüglich Leistungsart (Gesamtleitung eines Projektes im Bereich Infrastrukturbau am Gewässer) und Leistungsumfang (Baukosten bezogen auf die vorliegende Aufgabe min. CHF 3.0 Mio. inkl. MWST) mit den ausgeschriebenen Leistungsphasen 41-53 vergleichbar ist. → Angaben Dokument C 02 - Technisches Angebot, Kapitel „Angaben Referenzauftrag 1 - Projektierung“	Eignungskriterium „erfüllt“

4.4.15 Prüfung Zuschlagskriterien

Die Angebote der Anbieter, welche die Eignungsnachweise erfüllen, werden gemäss den Zuschlagskriterien und ihrer Gewichtung in der nachstehenden Tabelle bewertet. Die erforderlichen Nachweise werden im Submissionstool DecisionAdvisor präzisiert. Zur Auftragsvergabe wird das Angebot vorgeschlagen, welches aufgrund der Auswertung der Zuschlagskriterien die beste Gesamtbewertung erzielt.

Zuschlagskriterien

Die Zuschlagskriterien werden wie folgt in **Qualitätskriterien** (Schlüsselpersonal, Auftragsanalyse: Technischer Bericht, etc.) und das **Preiskriterium** unterteilt – Auflistung Reihenfolge gemäss deren Gewichtung.

Hauptkriterium • Unterkriterium	• Anforderungen → Bewertungsgrundlagen Angaben Angebot	Gewichtung
Schlüsselpersonal		30%
• Gesamtleitung		30%
• ZK 1: Gesamtleitung (PL)	<p>• Angabe eines innerhalb der letzten 10 Jahre bereits ausgeführten Referenzobjektes/-auftrages (Hauptarbeiten abgeschlossen), an welchem die für die Ausführung des Auftrages vorgesehene firmeneigene, fest angestellte Person in derselben Funktion beteiligt war. Bemerkung: Der angegebene Referenzauftrag soll bezüglich Leistungsart (Gesamtleitung eines Projektes im Infrastrukturbau am Fließgewässer, Teilphasen 41 bis 53) und bezüglich der Baukosten (Baukosten bezogen auf die vorliegende Aufgabe) möglichst mit dem ausgeschriebenen Auftrag vergleichbar sein.</p> <p>Das Referenzprojekt wird hinsichtlich folgender Kriterien bewertet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleichbarkeit des Projektes mit dem geplanten Sanierungsprojekt <p>Die Schlüsselperson wird hinsichtlich der folgenden Kriterien bewertet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führung von internen und externen Projektbeteiligten • Fachkompetenz • Steuerung und Einhaltung der Kosten • Steuerung und Einhaltung der Termine • Unterstützung Auftraggeber <p>→ Angaben Dokument C 01 - Technisches Angebot, Kapitel „Schlüsselpersonal – Projektierungsteam“</p>	30%
Auftragsanalyse		30%
• ZK 2: Technischer Bericht	<p>• Technischer Bericht mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen der Schlüsselprobleme und Aufzeigen von Lösungsvorschlägen - Risikobetrachtung <p>Der technische Bericht wird hinsichtlich der folgenden Kriterien bewertet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Schlüsselprobleme • Lösungen zur Minderung der Risiken • Erkennen der Erfolgsfaktoren <p>→ Angaben Dokument C - Technisches Angebot, Kapitel „Auftragsanalyse - Technischer Bericht“, separater Bericht, max. 4 A4-Seiten</p>	20%
• ZK 3: Terminplan, Vorgehensbeschreibung	<p>• Angaben zum Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ablaufplanung inkl. Projektorganisation - Bemerkungen zum Terminprogramm <p>• Aufzeigen von Meilensteinen und Schnittstellen mit Koordinationsbedarf</p>	10%

Hauptkriterium	• Anforderungen	Gewichtung
• Unterkriterium	→ Bewertungsgrundlagen Angaben Angebot	
	Der Terminplan/Vorgehensvorschlag wird hinsichtlich der folgenden Kriterien bewertet: <ul style="list-style-type: none"> • Vollständigkeit des Terminprogramms • Lösungsvorschläge für die Schnittstellen → Angaben Dokument C - Technisches Angebot, Kapitel „Auftragsanalyse - Terminplan, Vorgehensbeschreibung“, separater Bericht, max. 4 A4-Seiten	
Angebotspreis in CHF		40%
• ZK 4: Gesamthonorar	• Gesamthonorar inkl. Nebenkosten gemäss Leistungsbeschreibung → Angaben Dokument D - Finanzielles Angebot, „Honorarzusammenstellung -Gesamttotal“ Bemerkung: Bei ungewöhnlich niedrigen Angeboten behält sich der Bauherr vor, beim Anbieter Erkundungen einzuziehen, um sich zu vergewissern, dass dieser den Auftrag verstanden hat, die Teilnahmebedingungen einhalten und die Auftragsbedingungen erfüllen kann. Dies kann zu einem Ausschluss aus dem Verfahren führen.	40%

Teilbewertung Qualitätskriterien

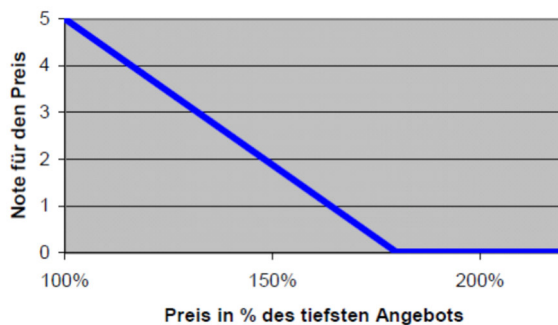
Notenskala

Die Bewertung der Qualitätskriterien mit der folgenden Notenskala 0 - 5 für die Qualitätskriterien:

Note	Bezogen auf Erfüllung der Kriterien	Bemerkung bezüglich Erfüllung der Anforderungen
0	<i>sehr schlecht</i>	<i>entspricht nicht den Anforderungen</i>
1	<i>schlecht</i>	<i>entspricht überwiegend nicht den Anforderungen</i>
2	<i>ungenügend</i>	<i>entspricht nur teilweise den Anforderungen</i>
3	<i>Erfüllt</i>	<i>entspricht den Anforderungen</i>
4	<i>Gut</i>	<i>übertrifft die Anforderungen</i>
5	<i>sehr gut</i>	<i>übertrifft deutlich die Anforderungen</i>

Teilbewertung Preiskriterium

Die Bewertung des Preiskriteriums erfolgt gemäss den Vorgaben KBOB „Leitfaden zur Beschaffung von Leistungen im Planerbereich“ vom Januar 2009, mit der in Ziffer 4.4, Abbildung 1 definierten linearen Funktion:



Der Nullpunkt der linearen Funktion ergibt sich bei 175% des tiefsten gültigen Angebots, d.h. 0 Punkte bei 175% des tiefsten gültigen Angebotes oder noch höheren Angeboten.

Gesamtbewertung

Die Gesamtbewertung erfolgt nach der Nutzwertmethode gemäss der Empfehlung KBOB „Leitfaden zur Beschaffung von Leistungen im Planerbereich“ vom Januar 2009, Ziffer 4.5.1 (Benotung mal Gewichtung = Nutzwertpunkt - maximal erreichbare gewichtete Punktzahl: 500 Nutzwertpunkte)

Der Zuschlag geht an das Angebot mit der höchsten Zahl an Nutzwertpunkten.

4.4.16 Verhandlungen

Es gibt keine Preisverhandlungen.

IWB behält sich vor, Anbieter vor dem Zuschlag zu einem Unternehmergegespräch einzuladen. Die Unternehmergegespräche dienen der vertieften Klärung von Fragen zum Angebot. Es besteht aber kein Anrecht auf ein Unternehmergegespräch.

4.4.17 Auftragserteilung

Mit der Vertragsunterzeichnung werden die Teilphasen 41 Ausschreibung und 51 Ausführungsprojekt zur Bearbeitung freigegeben. Die nachfolgenden (Teil-)Phasen werden mit einer separaten schriftlichen Anzeige des Projektleiters zur Bearbeitung freigegeben.

5. Zahlungsbedingungen

5.1 Zahlungsfristen

Gemäss Ingenieurvertrag.

5.2 Preisänderung, Teuerungsrechnung

Preisänderungen gemäss Ingenieurvertrag.

5.3 Mehrwertsteuer

Die Mehrwertsteuer ist gesondert auszuweisen.